



Schule

ohne Rassismus

Schule

mit Courage



Leni-Valk
REALSCHULE



Leni aktuell

Schülerzeitung der LVRS



Hier findest du
aktuelle Berichte,
Interviews, Umfragen
und einiges mehr aus
unserer Schule.
Viel Spaß beim Lesen!

Frau Brocker im Lehrerinterview

F: Wann und wieso haben Sie beschlossen, Lehrerin zu werden?

B: Ich arbeite sehr gerne mit jungen Menschen zusammen und dass ich dann auch noch meine Lieblingsfächer Englisch und Sport unterrichten kann, macht doppelt Freude.

F: Was gefällt Ihnen am Unterricht?

B: Die Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern in den unterschiedlichen Klassen ist toll und besonders.

F: Welche Fächer unterrichten Sie und wieso?

B: Ich unterrichte Englisch und Sport.

England ist mein Lieblingsland und ich mag die Möglichkeiten, die man in der ganzen Welt hat, wenn man die Weltsprache Englisch beherrscht.

F: Was würden Sie an der Schule verändern, wenn sie die Möglichkeit dazu hätten?

B: Wir sind doch gerade dabei ☺! Hier hat sich schon sehr viel verändert. Wir werden noch mehr Bereiche für Schülerinnen und Schüler schaffen und verschönern, damit Schule nicht nur ein Lerns- sondern auch Lebensraum ist, an dem sich **alle** wohlfühlen.

F: Haben Sie einen Lieblingsfilm und einen Lieblingslied?

B: Ich gucke lieber Serien, wie z.B. *The Crown* oder *Yellowstone*. Jedoch habe ich eine absolute Lieblingsband: *Coldplay*.

F: Wenn Sie könnten, welche der Projekte in der Projektwoche würden Sie durchführen?

B: Alle Projekte sind interessant und vielseitig. Ich würde vermutlich bei einem Sportprojekt mitmachen oder im Garten helfen: hier können wir noch viel gestalten.

F: Wie finden Sie die Spieleausleihe hier an unserer Schule?

B: Die Spieleausleihe ist super! Bewegung und Spiel sind wichtig für alle und in der Pause muss man sich einfach auspowern, um danach wieder konzentriert arbeiten zu können. Das stärkt auch den Teamgeist und das Wohlbefinden.



Eva Weyl

Wir werden zu Zweitzeugen!

Kastell, Goch - Am 19. Juni 2024 haben sich die Schüler und Schülerinnen der Klasse neun und sechs, um 10:45 Uhr zusammengefunden, um einen Vortrag der Zeitzeugin Eva Weyl, welche im gleichen Übergangslager wie Leni Valk war, zu hören.

Direkt nach der zweiten Stunde sind die Schüler/-innen von der Schule aus zum Kastell gelaufen. Die Neuner durften sich ohne einen Lehrer auf den Weg machen, während die Sechser mit ihrer jeweiligen Klassenlehrerin dorthin gelaufen sind. Bei der Ankunft sind die Klassen nacheinander in das Kastell gegangen und haben sich hingesetzt.

Herr Ettwig hat die Veranstaltung eingeleitet und das Wort zügig an Frau Weyl weitergegeben. Frau Weyl hat uns mithilfe einer PowerPoint-Präsentation durch ihre Erfahrungen im zweiten Weltkrieg geleitet.



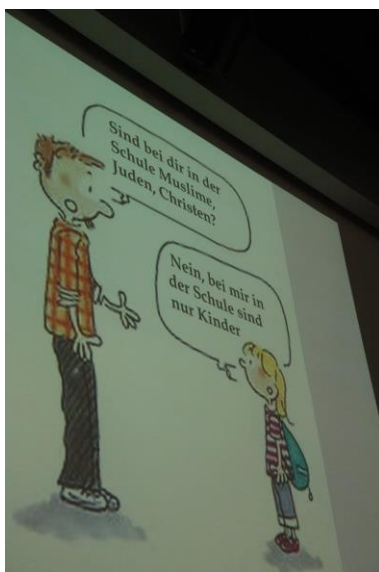
Sie wurde 1935 in den Niederlanden geboren. Ihre Familie kam aber aus Deutschland. In Kleve wurde das erste Kaufhaus ihres Großvaters gegründet. Mehrere ihrer Verwandten wollten Deutschland aus Naivität nicht verlassen. Später flüchteten manche doch und ein Teil auch zu ihr und ihren Eltern in die Niederlande. Da diese kein Niederländisch sprachen, lernte sie Deutsch zu sprechen. Doch nicht nur Eva Weyls Familienmitglieder sind in die Niederlande geflüchtet. Für die Flüchtlinge wurde ein Flüchtlingslager erbaut, was später zu einem Übergangslager für Juden wurde.

Eva Weyls Eltern erhielten ein Schreiben, worin stand, dass sie nach Westerbork sollten. Da sie sich nicht verstecken wollten, fingen sie an zu packen. Eva Weyl wurde nichts gesagt, bis sie losfuhren. Ihre Mutter erzählte ihr, dass sie umziehen werden. Die kleine Eva war sehr aufgeregt. Mit dem Zug wurden sie in Richtung Westerbork transportiert, die letzten Meter mussten sie jedoch laufen. Bevor sie in das Lager durften, wurden alle Juden auf Wertsachen überprüft. An dieser Stelle warf Eva Weyl etwas aus ihrer Zukunft ein, denn damals wusste sie noch nicht, dass ihre Knöpfe mit Stoff umwickelte Diamanten waren. Die Nationalsozialisten fanden diese nicht. Nach dem Krieg hatte sich ihre Mutter einen Ring aus den Diamanten machen lassen und später Eva vermacht. Erst dann erfuhr sie die Geschichte hinter dem Ring. Sie zeigte uns den Ring von der Bühne aus und es wurde ein Foto gezeigt, das auch die letzten Reihen ihn sehen konnten.

Eva Weyl sagte öfter in ihrem Vortrag, dass sie ein Glückspilz war und mehrere Schüler/-innen sahen es nach dem Vortrag genauso. Da Westerbork ein Übergangslager war und kein KZ - das heißt man wurde von dort aus in den Tod geschickt, man wurde dort nicht vergast, sondern ausgewählt, um weiter geschickt zu werden. Leni Valk wurde früh ausgewählt und in Sobibor umgebracht. Doch Eva Weyl hatte Glück, denn die Auswahl verlief durchs Zufallsprinzip. Mehrere Leute zogen Namen, um das Schicksal von den Menschen in Westerbork zu bestimmen. Ein Freund des Vaters von Eva Weyl hatte die Namen von ihnen gezogen, doch diese zurückgelegt, als niemand geguckt hat. Westerbork wurde aufgebaut wie eine Stadt, dadurch wurde eine Illusion erschaffen. Deswegen sind die Juden dort auch arbeiten gegangen und auch in die Schule. Als sie in Westerbork waren ist Eva Weyls Vater in eine höhere Position aufgestiegen. Dadurch waren ihre Eltern und sie immun vor der Auswahl, um weitergeschickt zu werden.

Nach dem Vortrag durften die Schüler noch Fragen an Eva Weyl stellen. Da sie schon etwas älter ist, war es schwer für sie, uns Schüler zu verstehen, weswegen Herr Ettwig manchmal ein wenig aushelfen musste. Eine der Fragen war, wie sie die Zeit nach dem Krieg verarbeitet hat. Sie war einfach nur froh und glücklich, ihre Freiheit genießen zu können. Bis in ihre 40er hat sie nicht daran gedacht, auch wenn ihr Vater ihr alles erzählen wollte. Erst dann hat sie Bücher über die Zeit gelesen und weitere Quellen genutzt. Später fing sie an, ihre Geschichte zu teilen. Eine große Frage war, wie sie es fand, dass die Sechstklässler dieses Jahr mit im Kastell waren, ob das zu jung sei, anstelle der Zehntklässler. Herr Ettwig hat Frau Weyl im Voraus gefragt, wie sie es fände, dass dieses Mal auch jüngere Schüler und Schülerinnen dabei sein würden, aufgrund der Lektüre „Einmal“ von Morris Gleitzmann im Deutschunterricht. Sie willigte ein, unter der Bedingung, dass sie es bis zu der Veranstaltung selbst lesen würde. Während des Lesens war sie so emotional berührt und schockiert, dass sie Herrn Ettwig mehrfach kontaktiert hat, um zu fragen, wie man diese jungen Menschen dieses Buch lesen lassen konnte. Sie sagte aber auch, dass es in den Niederlanden normal ist, früher über den 2. Weltkrieg zu lernen.

Sie prägte uns ein, dass man nichts für seine Vorfahren kann und auch niemanden nach dem Handeln der Vorfahren beurteilen sollte.



Bilder von Rowan Beijersbergen



SV- UND SCHÜLERSPRECHER- WAHLEN

Da bald ein neues Schuljahr beginnt, müssen wieder neue SV-Lehrer und Schülersprecher gewählt werden. Die Schülersprecherwahlen stehen noch bevor.

Das Ergebnis von den SV-Lehrer-Wahlen wurde bekannt gegeben:

Gewonnen haben Frau Tuldari und Frau Bintig.

Die SV ist dafür da, um verschiedene Projekte zu organisieren. Dazu zählen z.B. die Spieleausleihe, die Karnevalsfeier, der Rosenverkauf am Valentinstag, der Hofdienst, der Nikolausverkauf, die Schülersprecherwahl und der Cleanup-Day.

Wer Schülersprecher werden möchte, kann sich mit einem Partner bewerben. Die Bewerbung wird auf ein Plakat geschrieben und in der Schule ausgehängt, damit die anderen Schüler die Kandidaten und ihre Ziele als Schülersprecher kennenlernen. Für die Abstimmung wird jedem Schüler ein Stimmzettel gegeben und dort können sie dann abstimmen, wen sie als Schülersprecher haben möchten.



Die Spieleausleihe

Die Schüler finden es toll, dass es eine Spieleausleihe gibt. Sie haben durch die Spieleausleihe in den Pausen noch mehr Spaß. Da es die Spieleausleihe gibt, müssen sie nicht mehr Sachen von zuhause mitbringen. Zuständig dafür sind die SV-Lehrerinnen und die Neuner. In jeder Pause sind 3 Schülerinnen und Schüler anwesend und geben die Spielsachen aus.



Zur Auswahl gibt es Basketbälle, Fußballer, Tischtennisschläger, Federbälle, Seile und Frisbees.

Der Technikkurs baut aktuell ein Häuschen, wo in Zukunft die Spieleausleihe stattfindet.



Lehrersuchsel

Finde die versteckten Lehrerinnen und Lehrer!

L	L	E	Z	J	M	L	R	Z	K	D	E	Q	X	Z	G	Y	A	J	T	P	D	U	K	Z	D	E	X	M	Z
O	B	X	D	N	D	H	M	P	L	J	K	E	R	G	K	E	I	M	E	S	D	U	X	S	F	M	P	X	G
W	Z	O	M	K	A	T	N	J	H	Q	A	Z	D	T	Y	T	R	M	Q	V	P	R	Y	D	O	I	Q	C	M
Z	A	T	H	Q	Z	H	K	V	R	F	L	N	D	I	C	L	A	M	B	Y	P	G	H	N	S	E	E	H	E
N	V	W	B	X	N	N	O	H	N	A	Z	D	Z	D	V	F	O	M	Y	R	R	B	R	L	I	U	R	Z	S
H	A	M	H	M	K	S	R	O	C	K	E	R	A	I	R	L	E	W	A	N	D	O	W	S	K	I	J	S	E
O	O	R	P	N	S	A	W	Y	A	J	N	Z	H	O	F	F	M	A	N	N	W	M	H	E	K	C	K	S	E
Q	E	J	T	K	W	W	A	N	D	E	R	S	C	N	P	H	S	N	J	J	L	U	A	F	Y	B	N	K	U
K	S	N	G	Q	R	J	Y	G	H	E	P	U	D	S	C	W	U	V	T	R	E	E	N	F	C	A	E	L	E
Z	G	U	Z	Y	K	C	V	E	T	R	E	Z	N	I	K	J	C	R	B	D	B	I	X	G	D	K	S	M	U
L	T	U	L	D	A	R	I	J	B	C	W	D	R	E	S	C	H	E	R	A	M	K	S	E	M	N	M	R	H
F	G	Y	Q	O	A	X	H	U	Q	Z	R	L	M	R	G	O	O	U	W	O	T	P	O	J	E	U	U	U	S
M	G	Q	P	C	N	L	Q	F	C	G	F	B	A	H	H	S	T	O	R	K	M	E	I	E	R	V	D	T	
N	A	U	C	O	L	O	U	C	I	F	Q	J	R	R	Y	O	A	Y	A	B	I	L	J	K	R	H	N	Q	H
S	I	L	V	C	X	C	C	W	A	G	I	D	A	G	E	T	H	E	N	X	L	I	E	U	H	L	E	I	N
W	P	Q	H	Y	G	D	Z	U	B	H	I	X	O	U	I	W	I	X	X	M	M	H	V	P	E	T	E	R	S
X	L	X	G	G	I	G	C	E	T	U	I	H	Z	R	N	D	D	M	D	M	K	S	T	K	L	P	C	F	N
Z	M	A	H	E	R	M	S	E	N	E	Y	V	M	B	V	N	A	O	X	R	N	R	R	T	M	U	Y	S	O
J	N	V	Q	L	I	F	F	E	R	S	J	A	N	S	S	E	N	P	J	K	W	L	R	D	N	D	R	T	M
V	Q	C	K	C	K	C	H	A	N	I	N	G	S	A	H	X	L	F	W	R	R	Y	O	N	S	J	O	G	J
G	J	S	U	U	K	L	I	F	U	N	Y	T	R	K	Q	X	W	E	D	E	Z	C	B	Y	E	R	X	V	F
A	R	B	I	N	T	I	G	B	U	N	S	E	N	D	C	J	T	G	H	S	I	J	Q	P	O	T	Q	H	Q
H	Z	A	P	B	N	N	W	N	I	E	N	F	G	U	L	F	Q	P	H	I	F	U	G	P	P	Z	L	W	F
D	L	R	V	M	I	D	B	A	X	O	P	X	F	W	A	G	E	N	E	R	R	Z	L	U	D	N	Q	C	H
M	R	K	C	D	P	Y	R	R	X	Q	Q	X	V	V	U	M	L	C	H	U	I	Y	G	L	I	M	P	E	R
B	K	H	A	Q	F	J	R	M	H	Z	M	V	X	U	I	Z	Z	R	A	B	E	S	U	M	Z	T	C	R	H
E	T	T	W	I	G	G	E	T	V	A	N	D	E	B	R	U	C	K	D	B	B	F	F	R	B	G	R	X	W
I	F	I	N	K	P	I	G	R	X	U	O	H	W	I	N	H	S	V	N	W	S	A	M	J	B	H	B	P	R
W	C	Y	Z	I	R	W	E	S	A	O	J	C	L	G	T	A	H	F	T	T	L	S	U	D	X	R	W	T	M
X	W	B	Z	L	B	S	R	T	O	X	B	R	I	N	K	H	A	U	S	F	A	L	D	D	L	Z	F	Y	S

Diese Lehrerinnen und Lehrer sind versteckt:

- | | | | | | |
|------------|------------|------------|-------------|---------|-----------|
| AGETHEN | CVETREZNIK | LIFFERS | ETTWIG | LOUCIF | ZIRWES |
| VANDEBRUCK | LIMPER | WANDERS | BUNSE | KEIMES | |
| FINK | HANINGS | ROCKER | PETERS | WAGENER | BRINKHAUS |
| HERMSEN | TULDARI | DRESCHER | LAMBY | AYABIL | |
| HOFFMANN | JANSSEN | STORKMEIER | LEWANDOWSKI | BINTIG | |

Schülerinterviews



Wir haben Schülern oder Schülerinnen aus jedem Jahrgang sechs verschiedene Fragen gestellt.

Name: Sophie

Klasse: 5b

F: Wie findest du die Schule?

S: Ich finde, dass die Schule eigentlich gut ist.

F: Was würdest du an der Schule ändern, wenn du die Möglichkeit hättest?

S: Ich würde gerne den Unterricht verändern und weniger Stunden haben.

F: Wer ist dein Lieblingslehrer/in und warum?

S: Meine Lieblingslehrerin ist Frau Tuldari, weil ich sie richtig nett finde.

F: Was ist dein Lieblingsfach und warum?

S: Ich bin ziemlich sportlich, deswegen mag ich Sport sehr gerne.

F: Wie findest du den Kiosk hier an der Schule?

S: Er ist etwas zu teuer.

F: Findest du, dass der Wasserspender eine gute Idee war?

S: Ja, ich finde, es war eine gute Idee.

Name: Lukas

Klasse: 6b

F: Wie findest du die Schule?

L: Die Schule finde ich eigentlich gut.

F: Was würdest du an der Schule ändern, wenn du die Möglichkeit hättest?

L: Könnte ich, würde ich ein paar Lehrer und Schüler austauschen.

F: Wer ist dein Lieblingslehrer/in und warum?

L: Frau Wagener ist meine Lieblingslehrerin, weil ich sie sehr nett finde.

F: Was ist dein Lieblingsfach und warum?

L: Ich mag Deutsch sehr, da ich dort gute Noten kriege.

F: Wie findest du den Kiosk hier an der Schule?

L: Der Kiosk ist okay, mir gefallen die Croissants am meisten.

F: Findest du, dass der Wasserspender eine gute Idee war?

L: Ja, weil man frisches Wasser kriegen kann.

Name: Noah

Klasse: 7a

F: Wie findest du die Schule?

S: Die Schule ist wegen der Graffiti und dem Kiosk in Ordnung.

F: Was würdest du an der Schule ändern, wenn du die Möglichkeit hättest?

S: Ich würde gar nichts verändern.

F: Wer ist dein Lieblingslehrer/in und warum?

A: Meine Lieblingslehrerin ist Frau Bintig. Ich finde sie richtig nett.

F: Was ist dein Lieblingsfach und warum?

A: Englisch ist mein Lieblingsfach.

F: Wie findest du den Kiosk und die Spieleausleihe hier an der Schule?

A: Ich finde beides gut.

F: Findest du, dass der Wasserspender eine gute Idee war?

A: Die Idee finde ich gut.

Name: Alesya

Klasse: 8b

F: Wie findest du die Schule?

A: Ist ok, manche Lehrer nerven.

F: Was würdest du an der Schule ändern, wenn du die Möglichkeit hättest?

S: Ich würde gerne den Unterricht verändern und weniger Stunden haben.

F: Wer ist dein Lieblingslehrer/in und warum?

A: Meine Lieblingslehrerin ist Frau Tuldari, weil ich sie richtig nett finde.

F: Was ist dein Lieblingsfach und warum?

A: Ich bin ziemlich sportlich, deswegen mag ich Sport sehr gerne.

F: Wie findest du den Kiosk hier an der Schule?

A: Er ist etwas zu teuer.

F: Findest du, dass der Wasserspender eine gute Idee war?

A: Ja, ich finde, es war eine gute Idee.

Name: Julijan

Klasse: 9c

F: Wie findest du die Schule?

J: Gut, wegen Frau Cvetreznik und Herrn Fink.

F: Was würdest du an der Schule ändern, wenn du die Möglichkeit hättest?

J: An der Schule würde ich ein paar Lehrer austauschen.

F: Wer ist dein Lieblingslehrer oder -lehrerin und warum?

J: Meine Lieblingslehrer sind Herr Fink, Frau Cvetreznik und Herr Keimes.
Ich finde ihn sehr sympathisch, hilfsbereit und nett.

F: Was ist dein Lieblingsfach und warum?

J: Sowi, da es viele politische Themen gibt.

F: Wie findest du den Kiosk hier an der Schule?

J: Der Kiosk ist zu teuer.

Erfolgreicher Betrieb des Schulkiosks

Der Schulkiosk an der Leni-Valk-Realschule erfreut sich großer Beliebtheit bei Schülerinnen und Schülern und den Lehrkräften. Seit seiner Neueröffnung nach der Pandemie ist der Kiosk wieder ein fester Bestandteil des Schulalltags geworden und bietet eine Vielzahl gesunder Snacks, Getränke und Schulmaterialien an.

Ein besonderes Merkmal des Kiosks ist die Einbindung der Schüler und Schülerinnen in den Betrieb.

Schülerinnen und Schüler der höheren Klassen (9/10) helfen bei dem Verkauf der Produkte und verdienen dabei Geld, um den Abschluss zu finanzieren.

Diese Arbeit beim Kiosk bietet ihnen die Möglichkeit, praktische Erfahrungen im Bereich der Gastronomie und des Kundenservices zu sammeln und Teamfähigkeit und Kommunikation zu stärken.



Die Rückmeldung der Schüler/innen und Lehrer/innen ist recht positiv, wenn es um den Verkauf geht, doch die Schlange in den Pausen ist oftmals sehr lang.



Neben gesunden Snacks und Getränken finden die Schüler hier auch eine Auswahl an Schulmaterialien, wie linierte und karierte Hefte. Dies ist besonders hilfreich, wenn Schüler/innen kurzfristig feststellen, dass ihnen wichtige Materialien für den Unterricht oder eine bevorstehende Arbeit fehlen. Gerade vor wichtigen Klassenarbeiten kann es vorkommen, dass Schüler/-innen bemerken, dass sie das Heft vergessen haben. Der Kiosk bietet hier eine schnelle Lösung, um sich den Verlust der Ordnungspunkte zu sparen.

MITTAGSBETREUUNG



Viele Kinder in unserer Schule haben das Glück, zumindest ein Elternteil zu Hause zu haben. Das trifft jedoch nicht auf alle zu. Diese Kinder bleiben dann bei uns in der Mittagsbetreuung, die direkt nach dem Schulschluss um 13:20 Uhr beginnt und um ca. 16:00 Uhr endet.

Die Mittagsbetreuung an unserer Schule bietet den Schülerinnen und Schülern von der fünften bis zur siebten Klasse Kreativität und Unterstützung während der Mittagszeit an. Für jedes erste Kind kostet es ca. 47€ und für das zweite 35€ im Monat. Dieses Jahr sind etwa 30 Kinder bei der Betreuung angemeldet. Die Schüler und Schülerinnen haben die Möglichkeit, im PZ warmes Essen für 4,40€ zu bekommen. Dann können sie anschließend, wenn die Hausaufgaben erledigt sind, mit anderen Kindern in der Turnhalle oder auf dem Schulhof spielen und malen. Bei gutem Wetter machen sie auch Ausflüge zur Eisdielen.

Die Betreuung ist eine gute Alternative für Eltern, die viel arbeiten und ihr Kind nicht alleine zu Hause lassen wollen. Außerdem sorgt sie dafür, soziale Fähigkeiten zu stärken.

Lehrerzitate

Ich weiß nicht, ob du auf Klo kannst, aber
du darfst.

-Herr Keimes

Say it in English, please!

-Frau Hanings

Nimmst du bitte deine Kopfbedeckung
ab!

-Herr Storkmeier

Was in der Arbeit vorkommt?
Alles, was wir gemacht haben.

-Frau Loucif

Es wird immer noch großgeschrieben!

-Frau Hanings

Du hättest auch in der Pause
gehen können.

-Herr Storkmeier

Hört zu ihr sollt nicht doof sterben!

-Herr Fink

Lass das Handy weg!

-Frau Hoffmann

RAUS!

-Frau Cvetreznik

Stellt die Stühle hoch!

-Frau Baumann

Kaugummi raus!

-Alle Lehrer

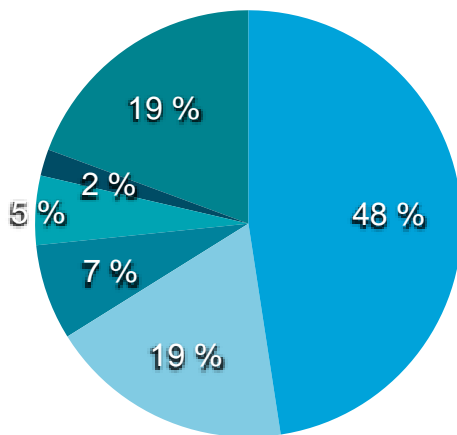
UMFRAGE

Wie ähnlich sind wir einander ?

Als Schüler/in kennt man meist nur seine Klasse/Stufe und gelegentlich auch Freunde aus anderen Stufen. Wenn man jedoch beachtet, wie viele Schüler/innen es an unserer Schule gibt, merkt man, das ist recht wenig.

Deswegen haben wir Schülern/innen aus allen Altersgruppen ein paar allgemeine Fragen gestellt, um zu sehen, ob wir - auch wenn wir ein unterschiedliches Alter haben - trotzdem „gleich“ sind.

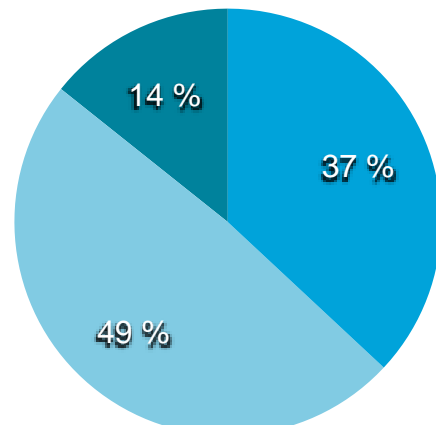
- Sport
- Englisch
- Physik
- Mathe
- Kunst
- Rest



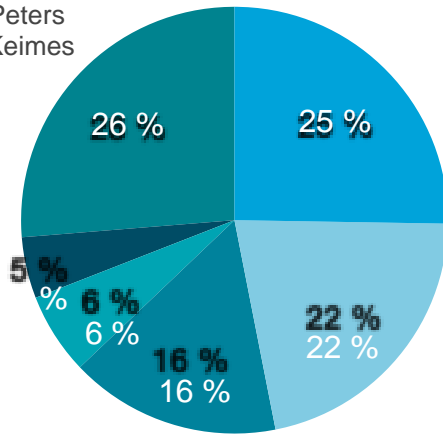
Was sind eure Lieblingsfächer ?

Wie kommt ihr zur Schule ?

- Auto/Bus...
- Fahrrad/Zu Fuß
- Enthalten



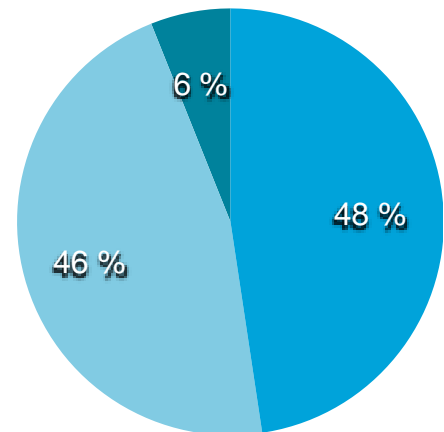
- Frau Tuldari
- Herr Ettwig
- Frau Bintig
- Herr Peters
- Herr Keimes
- Rest



Wer ist euer Lieblingslehrer ?

Seid ihr zufrieden mit dem Schulkiosk ?

- Ja
- Enthalten
- Nein



Projekttag

Die Projekttag an der Leni-Valk-Realschule

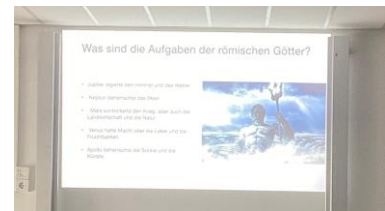
Vom Montag, den 1. Juli bis Mittwoch, den 3. Juli, waren an unserer Schule die Projekttag. Jeder Schüler / jede Schülerin hatte die Möglichkeit, sich 3 Projekte auszusuchen, die er oder sie gerne machen würde. Davon wurde dann eins ausgesucht. Hier werden einige dieser Projektangebote einmal vorgestellt.

Eins dieser Projekte war „**Leni's Kitchen**“, das von Frau Tuldari und Frau Ayabil ins Leben gerufen wurde. Sie wollen die Leidenschaft für den Genuss weitergeben und zeigen, dass Kochen verbindet. Der Name wurde gewählt, um zu zeigen, dass sie Leni lieben. Bei diesem Projekt kochten die Schülerinnen und Schüler und durften das fertige Essen dann natürlich



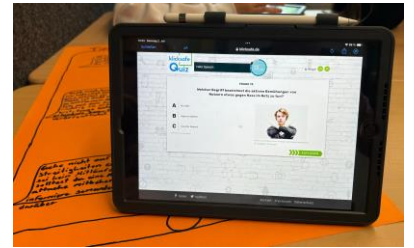
auch verzehren. Hier haben sie zum Beispiel Ofenkartoffeln mit Hähnchen und Salat gekocht. Außerdem haben sie Waffeln gemacht, welche am Montag und Dienstag zum Verkauf angeboten wurden.

Ein weiteres Projekt war „**Römer am Niederrhein**“, welches von Herrn Storkmeier geleitet wurde. In diesem Projekt beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit den Römern. Es kamen zum Beispiel Themen wie römische Götter vor.



Frau van de Bruck bildete neue **Schulsanitäter/innen** aus, indem sie einen Erste-Hilfe-Kurs machten. Sie übten zum Beispiel, was sie bei bestimmten Symptomen zu tun haben oder auch die Wiederbelebung.

Frau Lewandowski bildete neue **Mediencouts** aus. Damit haben die jüngeren Schüler/innen eine gute Chance, von den älteren Schülern in Bezug auf Medien etwas zu lernen. Die Mediencouts wurden auf Datenschutz und anderen Sachen geschult und sensibilisiert.



Die Leute, die sportlich-interessiert sind, haben sich bei Herrn Bunse und Herrn Ettwig eingetragen. Dort haben sie **Fußball, Basketball und Volleyball** gespielt. Herr Bunse und Herr Ettwig wollen die Leidenschaft am Sport teilen.

Sport machten die Schülerinnen und Schüler auch bei Frau Kufazvinei und Herrn Drescher. Dort spielten sie unterschiedliche **Ballspiele**, zum Beispiel Fußball oder Abwurfspiele, damit sich die Schülerinnen und Schüler bewegen und Spaß haben.



Frau Krüger und Frau Rocker tanzten mit Schülerinnen. **Hula-Hoop und Yoga** machten sie auch, um Spaß und Wohlbefinden zu fördern und Schmerzen vorzubeugen.

Bei dem Projekt „**Wir sind bunt - interkulturelles Training**“ von Frau Loucif und Frau Hanings lernten sich Leute mit unterschiedlichen Sprachen kennen. Sie machten Gruppenarbeiten und lernten die Kultur kennen. Dadurch soll ein friedlicheres und respektvolleres Zusammenleben möglich sein.





Fußabtreter, Handyhalter und Regale für die Spie-
leausleihe, machten die Leute bei Frau Dr. Braun. Sie
bot die **Tischlerei** an, da manche Schülerinnen und
Schüler sonst nicht die Möglichkeit haben, technisch
aktiv zu werden.

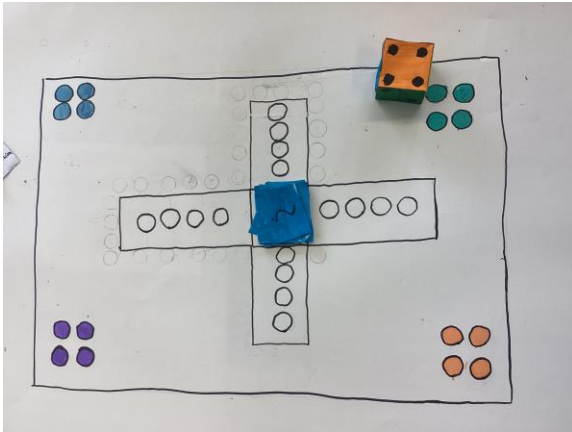
Kai Semor verschönerte im **Graffiti-Projekt** mit
künstlerisch-begabten Leuten unser Treppenhaus zum
NW-Raum.



Mit Frau Cvetreznik und Herrn Fink ver-
schönerten die Schülerinnen und Schüler
auch unseren **Schulgarten**, indem sie
zum Beispiel die Brombeeren zurecht-
schnitten.

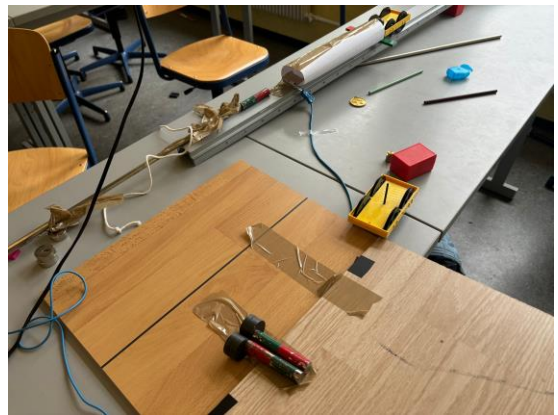
Stop-Motion-Filme erstellten Schü-
lerinnen und Schüler unter der Leitung
von Herrn Zirwes und Frau Janßen.
Dabei schrieben sie zuvor Geschichten
und setzten diese dann mit Lego oder
Spielzeugautos um.





Frau Hermsen, Frau Hoffmann, Frau Wennig und Frau Wagener bastelten mit Schülerinnen und Schülern eine **Spielsammlung**, die dann für die Vertretung genutzt werden kann. Bei der Erstellung konnten die Kinder ihre eigenen Ideen entwickeln und umsetzen.

Kettenreaktionen riefen die Schülerinnen und Schüler mit Herrn Wanders hervor. Somit konnten die Kinder physische Dinge ausprobieren, lernen und Spaß haben.



Frau Hübner und Frau Agethen machten mit Schülern **chemische Wettbewerbe**, wo sie gegeneinander angetreten sind. Sie bekamen Punkte für die Lösung, Teamwork und Kreativität.

Schülerinnen und Schüler wurden von Frau Baumann für **Tier- und Umweltschutz** sensibilisiert.





Projekttag 2024

Tipps von Schülern für Schüler

im Unterricht
gut zuhören

sich nicht zu viel
Druck machen

Freizeit genießen, aber
Schule nicht vernachlässigen

Respekt vor anderen
haben

nicht von falschen
Freunden beeinflussen
lassen

nicht spicken

Nicht schwänzen!

Fürs Lernen :

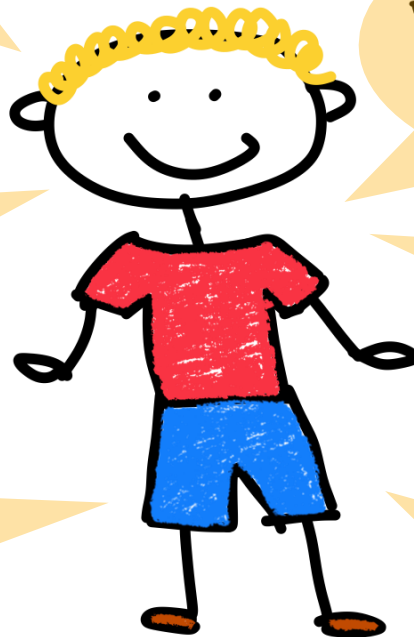
- Karteikarten nutzen
- lesen

rechtzeitig anfangen,
zu lernen

kein Handy im
Unterricht

berehmen!

Deo benutzen, aber
nicht in geschlossenen Räumen



„EINFACH NUR GUT!“



Herr Broenen ist täglich hier an der Schule und sorgt für Ordnung in unserem chaotischem Schulalltag, jedoch wissen die meisten Schüler an unserer Schule nicht viel über ihn und dies wollen wir ändern.

Wir haben unserem Hausmeister bzw. Facility Manager 8 Fragen gestellt und ihn ein bisschen unter die Lupe genommen, um ihn näher kennenzulernen :

Interviewer: „Was ist der beste Teil an Ihrem Beruf?“

Herr Broenen: „Alles!“

Interviewer: „Was ist der schlechteste Teil an Ihrem Beruf?“

Herr Broenen: „Die gelegentliche Auseinandersetzung mit Leuten.“

Interviewer: „Warum haben Sie den Beruf als Hausmeister gewählt?“

Herr Broenen: „Weil es viel Spaß macht und viel Abwechslung gibt. Außerdem gibt es mindestens einmal jährlich immer neue Gesichter.“

Interviewer: „Wie lange üben Sie Ihren Beruf schon aus?“

Herr Broenen: „ Schon fast 28 Jahre!“

Interviewer: „Was sind Ihre Hobbys?“

Herr Broenen: „Fußball und Schwimmen!“

Interviewer: „Wie würden Sie Ihre Arbeit in drei Worten beschreiben?“

Herr Broenen: „ Gut, EINFACH NUR GUT.“

Interviewer: „Schlafen Sie in der Schule?“

Herr Broenen: „Nein.“

Interviewer: „Wenn Sie ein Tier wären, was wären Sie?“

Herr Broenen: „Ein Elefant!“



Was viele Schüler/innen vergessen ist, dass Lehrer/innen und Hausmeister/- innen auch Menschen sind und dass sie außerhalb der Schule auch ein Leben haben. Denkt bitte daran, wenn ihr in der Schule seid. Zeigt auch Herrn Broenen den Respekt, den ihr den Lehrer/innen gegenüber zeigt und selbst erwartet.

Ausflug nach Maastricht

Niederländischkurse und der neuer Technikkurs

Goch/Maastricht - Am 27. Juni 2024 waren die Niederländischkurse 7 bis 9 mit Frau Hanings, Frau Wennig, Frau van de Bruck und der neuer Technikkurs mit Frau Dr. Braun, bei schönem Wetter, in der niederländischen Studentenstadt Maastricht, welche in der Provinz Limburg liegt. Um 8 Uhr haben sich die vier verschiedenen Kurse an der Bushaltestelle der Leni-Valk-Realschule getroffen, um mit zwei Bussen nach Maastricht zu fahren. Die Fahrt dauerte ungefähr eineinhalb Stunden. Bei der Ankunft haben sich die Niederländischkurse von dem Technikkurs getrennt. Während der Technikkurs unterwegs war, um sich die Architektur von Maastricht anzuschauen, zu fotografieren und über diese zu lernen waren die Niederländischkurse auf einer Stadtführung, um etwas mehr über die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten zu erfahren.



Bilder von Lana Maria Alipaß

Der Technikkurs bekam die Aufgabe, verschiedene Bauwerke der Stadt Maastricht zu besichtigen und zu fotografieren. Unter anderem die „Hoge Brug“, wo auch die Busse die Schüler, Schülerinnen und Lehrerinnen abgesetzt und abgeholt haben. Ein ehemaliger Turm, am Stenenwal, wovon nicht mehr viel übriggeblieben ist, wurde auch besichtigt.



Bilder von Lana Maria Alipaß

Die drei Niederländischkurse haben einige Informationen über Maastricht erhalten. Maastricht ist eine Studentenstadt mit 122.397 Einwohnern auf 60,7 Quadratkilometern Fläche, in Limburg. Die Stadtführung begann mit der alten Stadtmauer, die 1229 zur Verteidigung diente. Danach ging es weiter zu einer von vielen Kirchen etwas abseits des Stadtzentrums. Fortgesetzt wurde der Rundgang mit der Mühle „de Bisschopsmolen“, welche seit 1442 mahlt. Neben der Wassermühle, durch eine Glastür verbunden, ist eine Bäckerei, wo das Urkorn in seiner verarbeiteten Form zu genießen ist. Dann ging es zu einer weiteren Kirche, die aber zu einem Buchladen umfunktioniert wurde. Im „Boekhandel Dominicanen“ werden nicht nur niederländische, sondern auch englische Bücher angeboten. Von diesem aus ging es zu den drei Türmen von Maastricht, welche aus dem roten Turm, der im gothic Stil erbaut wurde, Sint Janskerke und den weiteren zwei Türmen der Sint Servaasbasilika bestehen. Von dort aus war es kein langer Weg zum Herzen von Maastricht, welches das Stadhuis, aus dem 17. Jahrhundert zusammen mit der „Fressmeile“ bildet. In der „Fressmeile“ ist alles von Fast Food Läden, wie zum Beispiel BurgerKing oder KFC, bis zu Cafés zu finden.



Von dort aus durften sich die Schüler, Schülerinnen in kleinen Gruppen, und auch die Lehrerinnen frei durch Maastricht bewegen. Manche Schüler haben erstmal eine Pause auf den Stufen des Rathauses gemacht, während die anderen die verschiedenen Läden der „Fressmeile“ erkundet haben. Mehrere Schüler und Schülerinnen sind auch durch die weiteren Ladengassen Maastrichts gebummelt und haben sich neue Kleidung oder sonstige Sachen gekauft. Aufgrund des heißen Sommerwetters wurde in manchen Schülergruppen ein Eis geholt und sich im Schatten aufgehalten. Um viertel nach drei trafen sich die Kurse wieder unter der „Hoge Brug“ um zurück nach Goch zu fahren. Ein toller Tag ging an der Bushaltestelle unserer Schule um zehn nach fünf zu Ende.

Lösungen Lehrersuchsel

L	L	E	Z	J	M	L	R	Z	K	D	E	Q	X	Z	G	Y	A	J	T	P	D	U	K	Z	D	E	X	M	Z
O	B	X	D	N	D	H	M	P	L	J	K	E	R	G	K	E	I	M	E	S	D	U	X	S	F	M	P	X	G
W	Z	O	M	K	A	T	N	J	H	Q	A	Z	D	T	Y	T	R	M	Q	V	P	R	Y	D	O	I	Q	C	M
Z	A	T	H	Q	Z	H	K	V	R	F	L	N	D	I	C	L	A	M	B	Y	P	G	H	N	S	E	E	H	E
N	V	W	B	X	N	N	O	H	N	A	Z	D	Z	D	V	F	O	M	Y	R	R	B	R	L	I	U	R	Z	S
H	A	M	H	M	K	S	R	O	C	K	E	R	A	I	R	L	E	W	A	N	D	O	W	S	K	I	J	S	E
O	O	R	P	N	S	A	W	Y	A	J	N	Z	H	O	F	F	M	A	N	N	W	M	H	E	K	C	K	S	E
Q	E	J	T	K	W	W	A	N	D	E	R	S	C	N	P	H	S	N	J	J	L	U	A	F	Y	B	N	K	U
K	S	N	G	Q	R	J	Y	G	H	E	P	U	D	S	C	W	U	V	T	R	E	E	N	F	C	A	E	L	E
Z	G	U	Z	Y	K	C	V	E	T	R	E	Z	N	I	K	J	C	R	B	D	B	I	X	G	D	K	S	M	U
L	T	U	L	D	A	R	I	J	B	C	W	D	R	E	S	C	H	E	R	A	M	K	S	E	M	N	M	R	H
F	G	Y	Q	O	A	X	H	U	Q	Z	R	L	M	R	G	O	O	U	W	O	T	P	O	J	E	U	U	U	S
M	G	Q	P	C	N	L	Q	F	C	G	F	B	A	H	H	H	S	T	O	R	K	M	E	I	E	R	V	D	T
N	A	U	C	O	L	O	U	C	I	F	Q	J	R	R	Y	O	A	Y	A	B	I	L	J	K	R	H	N	Q	H
S	I	L	V	C	X	C	C	W	A	G	I	D	A	G	E	T	H	E	N	X	L	I	E	U	H	L	E	I	N
W	P	Q	H	Y	G	D	Z	U	B	H	I	X	O	U	I	W	I	X	X	M	M	H	V	P	E	T	E	R	S
X	L	X	G	G	I	G	C	E	T	U	I	H	Z	R	N	D	D	M	D	M	K	S	T	K	L	P	C	F	N
Z	M	A	H	E	R	M	S	E	N	E	Y	V	M	B	V	N	A	O	X	R	N	R	R	T	M	U	Y	S	O
J	N	V	Q	L	I	F	F	E	R	S	J	A	N	S	S	E	N	P	J	K	W	L	R	D	N	D	R	T	M
V	Q	C	K	C	K	C	H	A	N	I	N	G	S	A	H	X	L	F	W	R	R	Y	O	N	S	J	O	G	J
G	J	S	U	U	K	L	I	F	U	N	Y	T	R	K	Q	X	W	E	D	E	Z	C	B	Y	E	R	X	V	F
A	R	B	I	N	T	I	G	B	U	N	S	E	N	D	C	J	T	G	H	S	I	J	Q	P	O	T	Q	H	Q
H	Z	A	P	B	N	N	W	N	I	E	N	F	G	U	L	F	Q	P	H	I	F	U	G	P	P	Z	L	W	F
D	L	R	V	M	I	D	B	A	X	O	P	X	F	W	A	G	E	N	E	R	R	Z	L	U	D	N	Q	C	H
M	R	K	C	D	P	Y	R	R	X	Q	Q	X	V	V	U	M	L	C	H	U	I	Y	G	L	I	M	P	E	R
B	K	H	A	Q	F	J	R	M	H	Z	M	V	X	U	I	Z	Z	R	A	B	E	S	U	M	Z	T	C	R	H
E	T	T	W	I	G	G	E	T	V	A	N	D	E	B	R	U	C	K	D	B	B	F	F	R	B	G	R	X	W
I	F	I	N	K	P	I	G	R	X	U	O	H	W	I	N	H	S	V	N	W	S	A	M	J	B	H	B	P	R
W	C	Y	Z	I	R	W	E	S	A	O	J	C	L	G	T	A	H	F	T	T	L	S	U	D	X	R	W	T	M
X	W	B	Z	L	B	S	R	T	O	X	B	R	I	N	K	H	A	U	S	F	A	L	D	D	L	Z	F	Y	S

Die Redaktion



Kametovic	Azra	8a
Krohn	Leon	8a
Maczka	Laura	8a
Döink	Amy Jolie	8b
Scholten	Maylin	8b
Beta	Blanka	8c
Strauch	Max	8c
Schepp	Mira	9a
Bounna	Lara	9b
Pigulla	Oliwia	9b
Weißebach	Ciara	9b
Bothen	Cheyenne	9c
Elspas	Alina	9c
Jakubik	Nicole	9c
Janßen	Noah	9c
Ordon	Nicola	9c
Popielaty	Kevin	9c
Van Loveren	Jannik	9c